



GETTY IMAGES (2)/REBEKAH GODDARD/DIE POSAUNE

Die Jagd nach roten Öltankern

- Richard Palmer
- [07.01.2026](#)

Haben die USA gerade Russland angegriffen? Die amerikanischen Streitkräfte sind seit vierzehn Tagen auf der Jagd nach der Bella-1. Der Tanker verließ den Iran im August mit dem Ziel Venezuela, um Öl zu sammeln. Die USA versuchten, das Schiff am 17. Dezember zu beschlagnahmen, aber das Schiff floh. In der Zwischenzeit hat sich der in Panama registrierte Tanker in Russland umregistriert, seinen Namen in Marinera geändert und eine russische Flagge auf den Rumpf malen lassen. Ein russisches U-Boot befindet sich in dem Gebiet, und andere russische Schiffe eilen herbei, um es zu verteidigen.

Das hat die USA nicht davon abgehalten, das Schiff heute Morgen zu entern.

Die Bemühungen Amerikas, das Schiff aufzuspüren, und Russlands, es in Sicherheit zu bringen, haben viele zu der Frage veranlasst, ob hinter der Geschichte mehr steckt als nur ein leerer Öltanker. Waren es Waffen aus Russland oder dem Iran, die nach Venezuela gebracht wurden?

Dies ist nur der jüngste und dramatischste Teil einer andauernden Jagd auf venezolanische Tanker. Mindestens 16 sind geflohen und „untergetaucht“. Ein Dutzend verfügt über etwa 12 Millionen Barrel Öl im Wert von etwa einer halben Milliarde Dollar.

„Die Blockade des sanktionierten und illegalen venezolanischen Öls bleibt in vollem Umfang in Kraft – überall auf der Welt“, so die USA. Verteidigungsminister Pete Hegseth hat heute Morgen gepostet.

Es ist unklar, ob die Nachfolgerin von Nicolás Maduro, Delcy Rodríguez, sich über Präsident Trump hinwegsetzt und ihre Tanker versuchen lässt, die Blockade zu durchbrechen, um mehr Geld zu verdienen, oder ob andere Elemente in der Regierung das Sagen haben oder ob die Trump-Administration die Abfahrt einiger Tanker genehmigt hat.

Aber es ist klar, dass Öl ein wichtiger Preis ist, den die Trump-Regierung noch nicht unter Kontrolle hat.

Es geht auch um weit mehr als venezolanisches Öl. Viele dieser Tanker sind Teil eines „Schattenflotten“-Netzwerks, das unter Missachtung der US-Sanktionen russisches und iranisches Öl transportiert. Eine erfolgreiche Jagd auf sie wäre ein schwerer Schlag für Russland und den Iran.

„Zum ersten Mal seit seiner Rückkehr ins Amt hat Donald Trump Wladimir Putin auf höchst demütigende Weise beiseite geschoben“, schrieb der Telegraph, als die Beschlagnahmung der Bella-1 im Gange war. „Russland hatte seinen Ruf und seine geopolitische Glaubwürdigkeit darauf gesetzt, dem Öltanker der Schattenflotte, den die US-Streitkräfte jetzt im Nordatlantik zu entern versuchen, offiziellen Schutz zu gewähren.“

Wie wird Russland reagieren?

„Wenn die Amerikaner unser Schiff beschlagnahmen und wir uns auf Rhetorik über ‚rote Linien‘ beschränken, wird das Trump davon überzeugen, dass wir nur ein sehr großes Venezuela sind und dass Russland ohne wirkliche Konsequenzen herumgeschubst werden kann“, schrieb der Putin-freundliche Journalist Alexander Kots vor der Beschlagnahmung. „Das Ganze könnte damit enden, dass amerikanische Streitkräfte an der Front stehen und Tomahawk-Raketenträger ins Schwarze Meer einlaufen.“

Aber wenn Nationen sich schließlich gegen starke Männer wie Putin behaupten, sind sie meist weniger furchterregend als gedacht.

„Eine durchgängige Botschaft der biblischen Prophetie ist, dass wir Segnungen erhalten, wenn wir Gott gehorchen und ihm dienen, und dass wir Flüche erhalten, wenn wir nicht gehorchen und ihn ablehnen“, schrieb Posaune-Chefredakteur Gerald Flurry. „Lesen Sie 3. Mose 26 und 5. Mose 28, in denen diese Segnungen und Flüche ausdrücklich aufgeführt sind ...“ Einer dieser Flüche ist, dass Amerikas Stolz auf seine Macht gebrochen werden wird.

„Die Prophezeiung zeigt jedoch, dass einige dieser Flüche unter der Führung von Donald Trump nachlassen werden. Wir können davon ausgehen, dass dies geschehen wird“, schrieb er.

Das ist genau das, was wir in Venezuela und mit diesen Tankern sehen. „Lieg das daran, dass die Nation gerechter und gottgefälliger wird?“ fuhr Herr Flurry fort. „In der Tat ist die Heilige Schrift eindeutig, dass es Zeiten gibt, in denen Gott trotz der Sünden des Volkes segnet.

Diese Sünden bleiben bestehen, und obwohl die Flüche nachgelassen haben, sind sie nicht gänzlich verschwunden. Präsident Trump hat einige bessere Prinzipien als seine Vorgänger, aber er regiert nicht im Sinne Gottes. Das Ergebnis sehen wir in seiner inkonsistenten Außenpolitik – manchmal stark, manchmal beschwichtigend. Es wird nationaler Reue bedürfen, um diese Flüche vollständig aufzuheben, wie Herr Flurry in diesem Artikel erklärte: „[Warum Gott Amerika durch Trump rettet.](#)“